№ 39.

Breslauer Kreisblatt.

Sechszehnter Jahrgang.

Sonnabend den 29. September 1849.

Bekanntmachungen.

Von Seiten des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ist mir mitgetheilt worden, daß an Militair=Kommando's, Landraths=Aemter, Ortsbehörden 2c. öfter Dienstbriefe mit der Bezeichnung Citissime oder sofort abzugeben durch die Posten eingehen, wofür, wenn die Bestellung sofort durch einen expressen Boten erfolge, die Berichtigung des Botenlohns abgelehnt werde. Die Ablehnung erscheint nach Maaßgabe des Circular=Rescripts vom 21. März 1846 nicht gerechtfertigt, da nach demselben die Postanstalten angewiesen sind, Briefe von Behörden, auf deren Adresse sich der Wunsch sofortiger Bestellung durch expressen Boten ausgedrückt findet, und wofür das Bestellgeld nicht bei der Aufgabe entrichtet worden ist, ohne Weiteres auf Kosten der Adressaten bestellen zu lassen, in den Fällen, wo die Letztern die Zahlung des Bestellgeldes verweigern, solches auf Grund des zurückzusendenden Couverts von der absendenden Behörde einzuziehn.

Die Königliche hat hiernach die ihr untergeordneten Behörden zu belehren und dieselben gleichzeitig auf die Bestimmung des gedachten Circulars aufmerksam zu machen, wonach nur die ausdrückliche Bezeichnung per Expressen zu bestellen die extraordinaire Bestellung der Briefe gleich nach der Ankunft zur Folge hat, die Bezeichnungen Citissime, Gefahr im Verzuge und dergleichen dagegen zu Erreichung jenes Zweckes nicht genügen.

Berlin den 12. Juli 1849. — Der Minister des Innern. Im Auftrage. gez. **von Puttkammer.**

An die Königl. Regierung zu Breslau.

Abschrift hiervon lassen wir dem Königl. Landraths=Amte mit Bezugnahme auf das in dem Ministerialblatt für die Verwaltung des Innern pro 1846 Seite 51 abgedruckte Circular=Rescript vom 21. März 1846 zur Kenntnißnahme und weiteren Instruirung der dem Königl. Landraths=Amte untergeordneten Lokalbehörden zugehen.

Breslau den 13. September 1849. — Königl Regierung Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bestimmung bringe ich zur Kenntniß des Kreises.

Breslau den 27. September 1849. — Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Mit Bezug auf die in Nr. 38 des Kreisblattes vom Jahre 1838 enthaltene Verordnung vom 17. September, werden die Ortsgerichte angewiesen, die Formulare zu den Haussteuer-Anlagen pro 1850 im unterzeichneten Amte baldigst abzuholen und die mit genauer Beachtung der in der bezogenen Verordnung enthaltenen Vorschriften zu fertigenden Haussteuer-Anlagen pro 1850 gedachten Amte unfehlbar in den Tagen vom 3. bis 12. November c. dreifach zur weitern Prüfung zu übergeben.

Breslau den 24. September 1849. Königl. Kreis-Steuer-Amt.

Steckbriefe.

Der Tagearbeiter Carl Friedrich Horn, der Tagearbeiter Carl Friedrich Seydel auch Walter genannt und der Brauknecht Johann Gottfried Linke, welche, nach der mir gewordenen Mittheilung des Königl. Kreis-Gerichtes zu Trebnitz, der Theilnahme an dem in der Nacht vom 9. zum 10. d. M. bei Karoschke Kr. Trebnitz verübten Raubes dringend verdächtig sind, haben sich aus ihrem letzten Aufenthaltsorte Breslau entfernt, ohne daß bis jetzt zu ermitteln gewesen ist, wohin sie sich begeben haben.

Die Ortsbehörden des Kreises wollen deßhalb auf die genannten 3 Individuen vigiliren, solche im Betreffungsfalle festnehmen, und an das Königl. Kreis-Gericht zu Trebnitz sicher abliefern.

Die Signalements sind folgende:

1. Carl Friedrich Horn: Religion evangelisch, Alter 40 Jahre, Geburtsjahr 1809 den 1. Juli, Geburtsort Bernstadt, Größe 5 Fuß 1 Zoll, Haare braun, Stirn bedeckt, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase stumpf, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersetzt.

2. Carl Friedrich Seidel auch Walter genannt, Religion evangelisch, Alter 25 Jahr, Geburtsjahr 1824, Geburtsort Breslau, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare braun, Stirn frei, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Kinn rund, Bart braun, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, Sprache deutsch.

3. Johann Gottfried Linke: Religion evangelisch, Alter 35½ Jahr, Gebursjahr 1814 den 20. Februar, Geburtsort Großburg bei Strehlen, Größe 5 Fuß 3½ Zoll, Haare braun, Stirn breit, Augenbraunen braun, Augen graublau, Nase und Mund proportionirt, Zähne gesund, Kinn rund, Bart braun, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersetzt.

Breslau den 27. September 1849. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Den 23. d. M. Nachmittags gegen 5 Uhr ist dem Bauergutsbesitzer Anton Giesel zu Paschwitz, durch die Fahrläßigkeit seiner Leute, ein 1¾ Jahr alter schwarzbrauner Wallach circa 5 Fuß groß verloren gegangen. Falls dies Pferd im Kreise Breslau angehalten worden, ist solches an den p. Giesel abzugeben.

Breslau den 27. September 1849. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Diebstähle.

Den 25. d. M. des Nachts von 1 bis 2 Uhr sind dem Bauer Heine zu Gr. Tschansch mittelst Einbruches aus seinem Gehöfte und Wohnung nachbenannte Gegenstände gestohlen worden: Ein guter blauer fein tuchner Mantel, ein guter fein tuchener blauer Rock, ein paar neue grau tuchene Hosen, ein paar neue fein tuchene Hosen, für einen 9 zölligen Mann der 4. Compagnie 10. Landwehr Regiments nebst einem guten flächsnen Hemde, ein paar gute flachsene Mannshemde, eine neue schwarztuchene Mütze mit Schild, eine Pique-Weste ganz gut, ein seidenes neues grün und roth karirtes Halstuch, ein neuer ungebrauchter kattunener Frauensrock, grün gelb nnd blau gemustert und mit Parchent gefüttert, eine ganz neue ungebrauchte kattunene Jacke, blau roth grün gemustert und mit Parchent gefüttert, ein

schwarz katunener Rock mit grauen Flanell gefüttert, eine grune Marino Jacke mit weißem Mull gefüttert, eine schwarze Kamode mit Spitzen und schwarzen Bändern, eine grün und roth wandeltaffent Schürze mit grün seidenen Frannigen besetzt, eine lilla Schürze mit grüner Gimpe besetzt und grün seidenem Bande, ein gelb und rothes Purpurtuch, drei Stück Servietten, einige Ellen weiß flächsene Leinwand, drei Stück Hemde für Kinder nebst drei großen Fraunshemden, drei Ueberzüge Züchen roth und weiß gegittert, ein katholisches Gebetbuch mit Goldschnitt und roth überzogen, eine feine tuchene blaue Hülle mit Mauschelfell gefüttert, ein neuer türkischer Westenfleck, Achtzehn Stück mehrere theils weiße Gänse einige mit grauen Kopf, darunter 3 alte Gänse, zwei Stück gute Grase=Sensen, eine große Holz=Axt, eine neue Radwer, zwei paar gewirkt und gestrickte ungebrauchte neue Schuhe und 5 Ellen neuen Kattun.

Breslau den 27. September 1849. Königl. Landrath Graf Königsdorff.

In der Nacht vom 27. zum 28. d. M. sind mittelst Einbruchs in das Schulhaus zu Oltaschin dem Lehrer Brusewitz nachbenannte Gegenstände gestohlen worden:

Ein guter blaugrau tuchener Mantel mit schwarzem Kragen, ein schwarz überzogener Tuchpelz, drei schwarze Frauenkleider, ein grün wollenes Frauenkleid, ein brauner Merino Winteroberrock, ein kattunener Winteroberrock schwarz nnd roth geblumt, ein Oberrock von Mollzeug, ein rothes Nesselkleid, ein weißer Unterziehrock, zwei türkischgarnene Umschlagetücher, drei kattunene Schürzen, eine taffentne Schürze, eine schwarz kattunene Schürze, fünf weiße Kragen, zwei kleine Krawattentücher, ein blau und roth kattunenes Tuch, ein blaues Nesseltuch, ein roth und schwarz karirtes Umschlagetuch, ein Atlastuch, ein blau wollenes Tuch, ein blauseidnes Tuch, ein weißes Tuch, ein weißes Spitzengrundtuch, ein Duzend weiß gezogene Handtücher, ein Dutzend weißgezogene Servietten, zwei Stück weißgezogene mit rothen Streifen, ein gutes gezogenes Handtuch, acht Stück blaugestreifte Indelten, vier Deckbetten mit blaugestreiften Indelten, vier Kissen mit dergl. Indelten, ein weißgegitterter Bettüberzug über ein Deckbett, zwei dergleichen über Kissen, ein weißkattunener Ueberzug über ein Bette, ein weißgegitteter Ueberzug, ein gutes Betttuch, zwei roth und weiß gegitterte Ueberzüge, ein gelbes Küpertuch, eine braune Frauenmütze, ein paar weiße Strümpfe, zwei Granaten=Halsbänder nebst goldenem Kreuz, ein gutes Gebetbuch, zwei rothbraune Geigen, 5 Getreidesäcke und ein paar gute Kaffeetassen.

Der Lehrer Brusewitz empfindet diesen bedeutenden Verlust um so schmerzlicher, als ihn in früheren Jahren schon große Drangsale getroffen haben.

Möchte es den Ortsbehörden des Kreises gelingen durch Vigilanz auf die geraubten Gegenstände dem Brusewitz vielleicht zu Solchen wieder zu verhelfen.

In billiger Berücksichtigung des sehr gestörten Besitz=Verhältnisses des sonst so braven Lehrers Brusewitz richte ich an die Dominien und Gemeinden die Bitte um eine freiwillige Unterstützung, die der Kreis=Sekretair Herr Heinrich aufsammeln wird. Brusewitz lebt nicht in den Verhältnissenz um den Verlust verschmerzen zu können; und bin ich gern bereit, ihm eine Aushülfe in vorbemeldeter Weise zu verschaffen.

Breslau den 28. September 1849. Königl. Landrath Graf Königsdorff.

Inserate.

Auction.

Am Sonntag den 30. September werde ich in meiner Wohnung zu Groß-Mochbern, Nachmittags 1 Uhr mein sämmtliches Mobiliar, welches aus Birkenen- und Mahagoni-Meubles besteht, so wie sämmtliches Haus- und Küchengeräthe, öffentlich verkaufen.

Th. Vögel,
Zuckersiede-Meister.

Bei dem Dominium Zedlitz ½ Meile von Breslau wird zu Weihnachten d. J. ein Großknecht zu miethen gesucht, der den Ackerbau und die Schirr-Arbeit versteht. Meldung dort auf dem Schloß.

Einmal gebrauchte ganz gute Krapp- oder Röthe-, desgl. auch Kartoffel-Säcke sind einige 100 Stück zu verkaufen Karlsstraße Nr. 46.

Den hohen Herrschaften

in hiesigem, so wie in den angrenzenden Kreisen, zeige ich ergebenst an: daß ich jegliche **Sattler-, Wagen-, Tapezier- und Lederarbeit** sowohl neu, wie in der Ausbesserung prompt und aufs billigste liefere. Diejenigen geehrten Heerschaften, welche im Hôtel de Saxe hierselbst absteigen und mich bisher mit Arbeit beehrten, werden bezeugen, daß ich als junger Meister mir nicht durch leere Worte, sondern durch **gediegene, billige** und **prompte** Arbeit Kundschaft zu erwerben und zu erhalten suche.

Sattlermeister **Kosche**
im Hôtel de Saxe in Breslau.

Da meine Windmühle pachtlos wird, so können sich ordentliche und tüchtige Müller wegen anderweitiger Verpachtung bei mir melden.

Domslau, den 24. September 1849.

Bleyer,
Erbscholtisei-Besitzer.

Wegen dringenden Geschäften der Erben kann die anberaumte Auction über den Nachlaß des verstorbenen Herrn Pastor Müller, nicht den 30. September, sondern den 7. October Nachmittag 1 Uhr stattfinden.

Domslau den 24. September 1849.

Das Ortsgericht.

Veredelte Obstbäume von jeder Sorte und in jeder beliebigen Quantität offerirt das Dominium Kl. Masselwitz, das Nähere beim Ziergärtner Krätzig daselbst.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.